

Man vgl. altslav. *gorij*, *goriši*, *gorje* χείρων, *gorišina* χείρων, *pejor status*. Ein Zusammenhang mit χείροῦσθαι, χείρ scheint nicht vorzuliegen, da in χερῶν das χ auf *gh* (velares *gh*), dagegen in χείρ (vgl. armen. ձեռն *dzei'n*) auf *ǰh* (palatales *gh*) zurückgeht. Dagegen ist χερνής ‚Tagelöhner‘ wahrscheinlich auf χείρ zu beziehen.

χερμάς (χερμάδ-ος), χερμάδιος, χερμάδιον.

Diese Worte werden von Einigen auf χείρ, von Anderen auf χέρσος, χέρρος bezogen. Ich halte beides für nicht richtig,¹ und stelle sie mit altslav. *gramada*, *gromada*, čech. *hromada*, *σωρός*, *acervus* zusammen. Mit altslav. *gramada* würde im Griechischen χερμαδο- sich decken, von dem einerseits χερμαδ- (wie χην- aus χεννο- = χενσο-, νυκτ- aus νυκτι-), andererseits χερμαδ-ιο- abgeleitet wurde. Das Wort χερμαδ- bedeutet ursprünglich dasselbe, was altslav. *gramada*, nämlich ‚Haufen, Steinhaufen‘ (die Bedeutung ‚Haufen‘ ist noch in χερμάδα ψάμμων σακιρῶν durchsichtig) und χερμαδ-ιο- demzufolge ‚aus dem Steinhaufen herausgelesen‘. — Prellwitz bietet weder über χερμάς, χερμάδιος noch auch über χέρσος eine Erklärung.

χρόνος.

Prellwitz (S. 364) führt χρόνος auf die Wurzel *gher* ‚über etwas hinstreifen‘ oder *gher* ‚fassen‘ zurück und vergleicht dann zweifelnd altb. *zrvan-* ‚Zeit‘.

Nach meiner Ansicht stehen χρόνος und *zrvan-* im Zusammenhang, indem χρόνος = χρφον-ος ist. Vgl. WZKM. Bd. IX, 292, wo auch auf Κρόνος, Κρονίων = *zrvan-* hingewiesen wird.

ὠτειλή.

ὠτειλή ‚Wunde‘ (Prellwitz S. 370) gehört zu οὐτάω ‚ich verwunde‘. Es ist aus ὠφτειλή (vgl. χωματ- = χωφματ- von χέω) hervorgegangen und mit got. *vunds* ‚verwundet‘, *vundufni* ‚Wunde‘ zusammenzustellen.

¹ χείρ und χέρσος gehen, wie armen. ձեռն und awest. *zars-twa-* ‚Stein‘ beweisen, auf Wurzeln zurück, welche mit *ǰh* (palatalem *gh*) anlauten; χερμάς, χερμάδιος dagegen sind auf eine Wurzel mit *gh* (velarem *gh*) — wie das altslav. *gramada* beweist — zu beziehen.

- Gitlbauer, Michael: Die drei Systeme der griechischen Tachygraphie. Mit 4 Tafeln. 4°. 1894. 1 fl. 80 kr. = 3 M. 60 Pf.
- Gomperz, Theodor: Zu Aristoteles' Poetik. Ein Beitrag zur Kritik und Erklärung der Capitel I—VI. 8°. 1888. 35 kr. = 70 Pf.
- Die jüngst entdeckten Ueberreste einer den platonischen Phaedon enthaltenden Papyrusrolle. 8°. 1892. 25 kr. = 50 Pf.
- Neue Bemerkungen über den ältesten Entwurf einer griechischen Kurzschrift. 8°. 1895. 25 kr. = 50 Pf.
- Beiträge zur Kritik und Erklärung griechischer Schriftsteller. V. 8°. 1895. 25 kr. = 50 Pf.
- Zu Aristoteles' Poetik. II. 8°. 1896. 35 kr. = 70 Pf.
- — III. 8°. 1896. 55 kr. = 1 M. 10 Pf.
- Holzinger, Carl R. v.: Exegetische und kritische Bemerkungen zu Euripides' Alkestis. 8°. 1891. 50 kr. = 1 M.
- Jurenka, Dr. Hugo: Der ägyptische Papyrus des Alkman. 8°. 1896. 45 kr. = 90 Pf.
- Meringer, Rudolf: Beiträge zur Geschichte der indogermanischen Declination. 8°. 1891. 50 kr. = 1 M.
- Meyer, G.: Türkische Studien. I. Die griechischen und romanischen Bestandtheile im Wortschatze des Osmanisch-Türkischen. 8°. 1893. 1 fl. = 2 M.
- Albanesische Studien. III. 8°. 1892. 1 fl. = 2 M.
- — IV. 8°. 1895. 1 fl. 30 kr. = 2 M. 60 Pf.
- — V. Beiträge zur Kenntniss der in Griechenland gesprochenen albanesischen Mundarten. 8°. 1896. 1 fl. 20 kr. = 2 M. 40 Pf.
- Neugriechische Studien I. Versuch einer Bibliographie der neugriechischen Mundartenforschung. 8°. 1894. 1 fl. = 2 M.
- — II. Die slavischen, albanischen und rumänischen Lehnworte im Neugriechischen. 8°. 1894. 1 fl. = 2 M.
- — III. Die lateinischen Lehnworte im Neugriechischen. 8°. 1895. 85 kr. = 1 M. 70 Pf.
- — IV. Die romanischen Lehnworte im Neugriechischen. 8°. 1895. 1 fl. 10 kr. = 2 M. 20 Pf.
- Müller, Dr. Friedr.: Beiträge zur Kritik und Erklärung des Minōig Chrat. 8°. 1892. 50 kr. = 1 M.
- Beiträge zur Erklärung des Artai-viraf-namak und des Džōšt-i-frijān. 8°. 1892. 40 kr. = 80 Pf.
- Bemerkungen über den Ursprung des Praeteritums im Neupersischen. 8°. 1895. 15 kr. = 30 Pf.
- Das Verbunm ‚hastam‘ im Neupersischen. 8°. 1895. 20 kr. = 40 Pf.